

Plagiatsaffäre erschüttert CDU: Ludwig unter Verdacht Was jetzt?

Plagiatsvorwürfe gegen Potsdamer CDU-Politikerin Saskia Ludwig sorgen für politische Turbulenzen und Prüfungen an der Universität.



Potsdam, Deutschland - Das politische Klima in Berlin wird derzeit von einem brisanten Plagiatsfall dominiert, der weitreichende Züge annimmt. Die CDU-Politikerin Saskia Ludwig steht im Mittelpunkt von Vorwürfen, die ihre Dissertation betreffen. Dies kommt zu einem sensiblen Zeitpunkt, da die schwarz-rote Bundesregierung unter Kanzler Friedrich Merz mit Schwierigkeiten konfrontiert ist, die Nominierung von Frauke Brosius-Gersdorf als Bundesverfassungsrichterin betrifft. Während die Wahl ursprünglich für den 11. Juli 2025 angesetzt war, wurde sie nach hitzigen Debatten abgesetzt, und es ist unklar, wann sie erneut stattfinden wird. Laut **Merkur** zeigt eine aktuelle Insa-Umfrage, dass die Koalition derzeit keine Wähler-Mehrheit hat.

Zur gleichen Zeit wird Saskia Ludwig von der Universität Potsdam untersucht. Die Hochschule hat aufgrund einer Verdachtsanzeige ein Plagiats-Überprüfungsverfahren gestartet. In ihrer Arbeit mit dem Titel Die Aufgabenauslagerung in Landesbetrieben im Bundesland Brandenburg und anderen ausgewählten Bundesländern fanden Plagiatsexperten, darunter Jochen Zenthöfer, erhebliche Verstöße gegen wissenschaftliche Standards. Laut **Tagesspiegel** wurden allein 86 nicht gekennzeichnete Textübernahmen in den ersten 113 Seiten festgestellt.

Ein gefährliches Spiel

Saskia Ludwig, die sich selbst als bürgerliche Politikerin mit fundamentalkonservativen Ansichten bezeichnet, hat in der Vergangenheit vehement gegen die SPD-Kandidatin Brosius-Gersdorf argumentiert und gefordert, dass diese ihr Amt ruhen lassen soll, bis die Plagiatsvorwürfe geklärt sind. Ironischerweise sieht sie sich nun selbst mit ähnlichen Vorwürfen konfrontiert. Während sie keine klaren Antworten zu den aktuellen Anschuldigungen gibt, versucht sie, den Fokus auf die Situation rund um Brosius-Gersdorf zu lenken.

Die Universität Potsdam prüft die Vorwürfe in einem zweistufigen Verfahren, das mit einer Vorprüfung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften beginnt, welche in der Regel etwa drei Wochen dauert. Ein Sprecher der Uni, Silke Engel, bestätigte den Prozess, und es bleibt abzuwarten, wie Ludwig auf die erdrückenden Beweise reagieren wird.

Der Druck wächst

Politisch wird der Druck auf Ludwigs Partei immer größer. Vize-Kanzler Lars Klingbeil hat bereits eine Wiederholung der Richterwahl gefordert, was zeigt, wie tief diese Kontroversen in die Politik eingreifen. Während die CDU und CSU klares Ablehnen gegenüber der Nominierung von Brosius-Gersdorf aussprechen, könnte Saskia Ludwigs eigene Karriere durch die

Plagiatsvorwürfe auf der Kippe stehen. Bereits jetzt haben auch andere Politiker wie Christian Görke von der Linken auf die paradoxen Umstände verwiesen und die Doppelmoral der Situation in den Vordergrund gerückt.

Während sich die Dinge entwickeln, bleibt das Land in einer angespannten politischen Lage gefangen. Das Schicksal der beiden Politikerinnen und die damit verbundene Fragestellung zu Transparenz und Integrität in der Politik könnte weitreichende Konsequenzen haben und das Vertrauen der Wähler auf die Probe stellen.

Details	
Ort	Potsdam, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • www.tagesspiegel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net